

0326/2018/An

Ulrike Göking
Sedanstraße 22
24534 Neumünster

Email:
Ulrike-Goeking@t-online.de

Ulrike Göking, Sedanstraße 22, 24534 Neumünster
Ulrike Göking, Sedanstraße 22, 24534 Neumünster

E. 27.10.2022

27.10.2022

**Frau
Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Neues Rathaus Großflecken 59**

24534 Neumünster

Ihre / Your / Votre Ref

Unsere / Our / Notre Ref.

Telefon / Hausruf.

Datum

26. Oktober 2022

Einwohnerfragestunde in der Ratsversammlung am 15.11.2022

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Beantwortung der nachfolgenden Fragen in der Einwohnerfragestunde der Ratsversammlung am 15.11.2022:

- 1.) Neumünster kann zurzeit nur einen kleinen Teil des verbrauchten Stroms selbst herstellen. Was ist für die allernächste Zukunft geplant, um den großen Restbedarf aus eigenen bzw. möglichst ortsnahen, streng ökologisch zertifizierten Quellen zu decken, wovon auch die örtliche Widerstandsfähigkeit (Resilienz) in kritischen Situationen profitieren kann?
- 2.) Inwieweit wird bezüglich der verschiedenen Klimaschutzmaßnahmen anstelle externer Kapitalgeber künftig an eine möglichst weitgehende Bürgerbeteiligung gedacht (würde deren Akzeptanz fördern als Rat- und Geldgeber sowie als Nutznießer)?
- 3.) Was will die Verwaltung dazu beitragen, dass die sich aus sozialen und ökologischen Gründen aufdrängende Erkenntnis: 'Die gesamte Daseinsvorsorge ist am besten in der öffentlichen/gesellschaftlichen Hand aufgehoben' auch in der Praxis durchsetzt?
- 4.) Welche Überlegungen/Aktivitäten gibt es zur Finanzierung von sozial vordringlichen oder für das Klima-Neutralitäts-Ziel (2035) übernommenen kommunalen Verpflichtungen im Falle leerer Stadtkasse und ausgeschöpften Zuschuss-Programmen?
- 5.) Was unternimmt die Verwaltung gegen das ökonomische und personelle Konkurrenzprinzip zwischen den Kommunen?
[Der Wettstreit um möglichst große Gewerbeansiedlungen, das Anlocken von 'spitzenverdienenden' Neu-Bewohnern, die gegenseitige Abwerbung von Verwaltungsexperten oder Fachkräften in öffentlichen Mangelberufen und die überörtliche Gewerbetätigkeit der SWN (z. B. Glasfasernetz) zu Lasten der Einnahmesituation von Nachbargemeinden (Nutzergebühren fließen nach Neumünster ab) behindert ein gemeinsames, solidarisches Vorgehen der Kommunen und damit evtl. auch das Erreichen der Klimaneutralität bis 2035]

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir die Antworten auch schriftlich (gern per Email) zukommen lassen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Göking
(Ulrike Göking)